

GESETZBLATT

der

Deutschen Demokratischen Republik

1954 1

Berlin, den 14. August 1954 | 1 INr. 72

Tag	Inhalt	Seite
5. 8.54	Bekanntmachung des Beschlusses über Maßnahmen zur weiteren Entwicklung des Handels	699
19. 7.54	Preisverordnung Nr. 375. — Verordnung über Preise für Alt-Fasererntebindegarn —	711
17.7. 64	Erste Durchführungsbestimmung zur Verordnung über die „Systematik der Aus-bildungsberufe“	712

**Bekanntmachung
des Beschlusses
über Maßnahmen zur weiteren Entwicklung des Handels.**

Vom 5. August 1954

Nachstehend wird der Beschluß des Ministerrates der Deutschen Demokratischen Republik vom 5. August 1954 über Maßnahmen zur weiteren Entwicklung des Handels bekanntgemacht.

Berlin, den 5. August 1954

Staatssekretär der Regierung
und Chef der Regierungskanzlei
Dr. Geyer

Beschluß

Gegenwärtig besteht die Hauptaufgabe des Handels darin, den durch die stete Steigerung der Arbeitsproduktivität in der Industrie und Landwirtschaft erzeugten größeren Warenfonds schnell und reibungslos an die Käufer heranzuführen und die Bedarfswünsche der Bevölkerung bei der Industrie durchzusetzen.

In den Geschäften des Einzelhandels in der Stadt und auf dem Lande müssen sich die Erfolge des neuen Kurses ständig widerspiegeln. Das größere Warenangebot bietet den Arbeitern und Bauern einen Anreiz zur laufenden Steigerung der Produktion, da sie wissen, daß in unserem Arbeiter- und Bauernstaat die Erfolge ihrer Arbeit ihnen auch selbst zugute kommen. Durch gute Arbeit des Handels wird die Versorgung der Bevölkerung entsprechend ihren Bedarfswünschen schnell und laufend verbessert. Der Handel trägt dazu bei, daß unsere Arbeiter- und Bauernmacht zum Beispiel für ganz Deutschland wird.

Seit der Verkündung des neuen Kurses hat sich für alle Teile der Bevölkerung der Deutschen Demokratischen Republik sichtbar die Verbesserung der Lebenshaltung gezeigt. Durch die vom Ministerrat der Deutschen Demokratischen Republik beschlossene Lohnerhöhung, durch die Senkung der Lohnsteuer sowie die bisher größte Preissenkung für rund 12 000 Artikel des täglichen Bedarfs und andere Maßnahmen ist die Kaufkraft der Bevölkerung bedeutend gestiegen.

Die Verordnung vom 10. Dezember 1953 über die weitere Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Arbeiter und der Rechte der Gewerkschaften (GBI. S. 1219) und die Verordnung vom 17. Dezember 1953 über die Erhöhung und Verbesserung der Produktion von Verbrauchsgütern für die Bevölkerung (GBI. S. 1315) zeigen der Bevölkerung die Bemühungen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik, den neuen Kurs schnell und unbürokratisch zu verwirklichen.

Einen bedeutenden Anteil an der Erhöhung des Warenangebotes hat die uneigennütige Hilfe der Sowjetunion und der Länder der Volksdemokratie, die es uns durch umfangreiche Importe über den Plan ermöglicht haben, ein gutes Angebot an Qualitätswaren dem Verbraucher zuzuführen.

Der Arbeitsenthusiasmus und die ständige Steigerung der Arbeitsproduktivität der Werktätigen in der Industrie sind eine weitere Voraussetzung für die laufende Erweiterung und qualitätsmäßige Verbesserung der Warensortimente.

Nach dem Vorbild der Zittauer Weberin Frida Hockauf hat sich auch im staatlichen und genossenschaftlichen Handel eine Bewegung zur Hebung der Verkaufskultur und zur Erhöhung des Umsatzes gebildet. Die Kolleginnen Königsdorf, Kleindienst und Tauschke, verdiente Aktivistinnen und Träger der Clara-Zetkin-Medaille, u. a. sind Vorbilder für die weitere Entwicklung der Masseninitiative der im Handel Beschäftigten.

I. Dierkes

WT